

Janke: Chancenlos sind wir nicht

Handball-Verbandsliga: Der TSV Wietzendorf steht in Barsinghausen vor einer schweren Aufgabe

Nach dem Nervenkrimi gegen Himmelsthür steht der TSV Wietzendorf vor einer ganz hohen Hürde: Am Sonntag ist das Team von Detlef Janke ab 17 Uhr zu Gast in Barsinghausen. Der HV ist Spitzenreiter der Handball-Verbandsliga und derzeit im Formhoch: Zehn seiner letzten elf Spiele gewann der Tabellenführer. Zuhause holte das Team 16 von 18 möglichen Punkten.

„Eine schwierige Ausgangslage für uns“, sagt Janke, und das nicht nur deshalb „weil wir zu unserer Lieblingszeit am Sonntagabend spielen“. Auch personell sieht es beim TSV nicht so gut aus. Neben den Langzeitverletzten fällt Haucke Prüser (Bluterguss im Knie) und wohl auch Malte Lütjens (schwere Handprellung) aus. Gerade Lütjens war mit seiner Dynamik und seiner Antizipation zuletzt ein Aktivposten im Wietzendorfer Spiel.

Der Schlüssel zu einer möglichen Überraschung liegt darin, wie die Wietzendorfer mit der stabilen 6-0-Deckung des Spitzenreiters zurechtkommen. 481 Tore ließ Barsinghausen in 19 Spielen zu – einen besseren Schnitt hat nur Braunschweig, Wietzendorfs letzter Auswärtsgegner. Und Janke stellt sich auf eine ähnliche Partie wie vor zwei Wochen ein: „Wir müssen uns auf ein schnelles Spiel von Barsinghausen aus einer sehr, sehr guten Abwehr einstellen.“ Das bedeutet auch, dass die Wietzendorfer in Sachen Rückzugsbewegung wieder stärker gefordert werden als zuletzt.

Barsinghausen ist Favorit, aber Janke weiß: „Chancenlos sind wir nicht.“ Das Hinspiel gewann Wietzendorf durch ein Tor von Henric Müller in letzter Sekunde mit 29:28. Es war eine von drei Auswärtsniederlage für den HV. Zu Hause verlor das Team nur einmal, gegen Himmelsthür. Und dass sich der TSV auf einem ähnlichen Niveau bewegen kann, hat er ja eben erst bewiesen.

(Böhme-Zeitung)